

Sterbehilfe

„Töten auf Verlangen“ und „Mitwirkung am Selbstmord“ in Österreich

Aktuelle Situation

Bis heute gilt in Österreich ein klares Verbot zum „Töten auf Verlangen“ (StGB §77) und zur „Mitwirkung am Selbstmord“ (§78). Das bedeutet, jegliche Form von Sterbehilfe ist verboten. Eine Gruppe von Personen hat nun die Aufhebung dieser Paragraphen am Verfassungsgerichtshof beantragt. Die öffentliche Verhandlung darüber findet am 24.9.2020 statt. Nachdem in Deutschland (seit Februar 2020) und in anderen europäischen Ländern Sterbehilfe bereits erlaubt ist, werden diese beiden Paragraphen in Österreich wohl sehr schwer zu halten sein. Wir besprechen diese Hauptgründe und bieten Ihnen Argumente dagegen an.

▪ Menschenwürde

Die Befürworter der Sterbehilfe sind der Meinung, dass unter der bestehenden Rechtslage leidende Menschen gezwungen werden, „entwürdigende“ Verhältnisse (langes Leiden) zu erdulden und für Sterbehilfe ins Ausland fahren zu müssen.

Argumentation Menschenwürde:

- **Jeder Mensch hat Würde:** Leiden und Sterben sind Teil des menschlichen Lebens und ändern nichts an der Würde der menschlichen Person. Der Mensch hat als Person WÜRDE.
- **Töten ist nicht würdevoll:** Das Töten eines Menschen jedoch - durch eine andere Person oder durch sich selbst - ist nie würdevoll.
- **Wertvolle Zeit der Sterbebegleitung und Abschiednehmens:** Oft hört man von pflegenden Angehörigen, welche wertvolle Begegnungen die Begleitung der letzten Jahre, Monate, Wochen oder Stunden eines gemeinsam, geduldig ertragenen Leidens bringen kann.

▪ Das Recht auf Selbstbestimmung

Dieses Argument hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbreitet, auch in anderen gesellschaftspolitischen Themen, wie zb. Gender und Abtreibung.

Beim Thema Sterbehilfe heißt *Selbstbestimmung* das Recht zu entscheiden, was für die betroffene Person ein würdevolles Sterben bedeutet und beinhaltet damit auch das Recht sich selbst zu töten, oder töten zu lassen.

Dieses geforderte Recht auf Selbstbestimmung ist heute so stark, dass es alle anderen Argumente gegen Sterbehilfe leicht schlägt. Welcher moderne Mensch will heute nicht selbstbestimmt leben? Wer will sich heute noch irgendeinem moralischen Gesetz unterordnen? Dieses Selbstbestimmungsrecht ist wohl der Grund, warum ein europäisches Land nach dem anderen das Verbot zur Sterbehilfe kippt. Ein Umdenken ist erforderlich!

Argumentation *Recht auf Selbstbestimmung*

- **Man kann über kein Leben frei verfügen:** Der Mensch hat kein Recht auf absolute Selbstbestimmung, denn er ist nicht Eigentümer seines Lebens oder das eines anderen und kann daher über keines frei verfügen

„Es muß erneut mit Nachdruck erklärt werden, daß nichts und niemand je das Recht verleihen kann, ein menschliches Lebewesen unschuldig zu töten, mag es sich um einen Fötus oder einen Embryo, ein Kind, einen Erwachsenen oder Greis, einen unheilbar Kranken oder Sterbenden handeln. Es ist auch niemandem erlaubt, diese todbringende Handlung für sich oder einen anderen zu erbitten, für den er Verantwortung trägt, ja man darf nicht einmal einer solchen Handlung zustimmen, weder explizit noch implizit. Es kann ferner keine Autorität sie rechtmäßig anordnen oder zulassen. Denn es geht dabei um die Verletzung eines göttlichen Gesetzes, um eine Beleidigung der Würde der menschlichen Person, um ein Verbrechen gegen das Leben, um einen Anschlag gegen das Menschengeschlecht.“

(Franjo Kardinal Seper, Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre – Erklärung zur Euthanasie, unterzeichnet am 5. Mai 1980)¹

- **Das Leben gehört nicht uns:** Wir haben uns das Leben nicht selbst gegeben, es gehört nicht uns. Daher dürfen wir es auch nicht selbst beenden, genauso wenig wie wir jemand anderem das Leben nehmen dürfen.
- **Es bleibt immer ein Töten:** Auch wenn man indirekt mithilft, bleibt es immer ein Töten. Das Töten unschuldigen Lebens ist immer falsch, immer moralisch verwerflich.
- **Kultur des Todes:** Wenn eine Gesellschaft Sterbehilfe erlaubt, egal in welcher Form, öffnet sie eine weitere Tür zu einer "Kultur des Todes". Was früher als Verbrechen galt, gilt dann als traurige, aber erlaubte und akzeptierte Normalität.
- **Menschen werden oder fühlen sich zur Sterbehilfe gedrängt.**
- Menschen können sehr oft aufgrund von **physischen oder psychischen Erkrankungen** gar nicht selbstbestimmt entscheiden.
- Es besteht große Gefahr, dass damit **Geschäft gemacht** werden wird.
- Man sollte auf jeden Fall **mehr in die Palliativversorgung investieren**.
- **Es besteht Gefahr**, im Hinblick auf andere Länder, die Türe zu viel schlimmeren Entwicklungen zu öffnen (das Argument der schiefen Ebene).²

¹https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_19800505_euthanasia_ge.html

²<https://www.imabe.org/imagohominis/1/2020-grenzsituationen-in-medizin-und-pflege/beim-sterben-nachhelfen>

Argumente gegen Sterbehilfe

Nur das Beharren auf dieser Wahrheit und der Mut, gewisse moderne Vorstellungen von Recht zu hinterfragen³, können unsere Gesellschaft vor fatalen Entwicklungen im Bereich des Lebensschutzes bewahren.

³ <https://johannes-messner-gesellschaft.org/2020/05/11/euthanasie-corona-und-die-rueckkehr-zur-metaphysik/>